Frau Hoffmann begründete nochmals den Antrag der SPD-Fraktion.

Herr Gleß erinnerte daran, dass im Ausschuss im Rahmen der Grünplanung beschlossen worden sei, auf größere, klassische Spielplätze in dem Bereich zu verzichten und dafür viele kleinere Flächen im Freiraum des B-Planes 114 für multifunktionale Spielmöglichkeiten vorzusehen.

So sei auch der Dorfanger so gestaltet und ausgestattet worden, um eine multifunktionale Nutzung zu gewährleisten.

Im Rahmen der fortschreitenden Bebauung an der Rathausallee habe man dann Kontakt mit der GWG aufgenommen, um die Errichtung eines größeren Spielplatzes auf der Schnittstelle von Baufeld B 3 und B 4 für alle Mehrfamilienhäuser an der Rathausallee zu errichten, wobei nach der städtischen Spielplatzsatzung ansonsten jeweils 1 Spielplatz pro Baufeld zu errichten gewesen wäre.

So habe man z. B. auch bewusst auf die Anlegung eines klassischen Bolzplatzes mit fest installierten Toren, Umzäunung etc. und allen damit einhergehenden Problemen, wie Lärmschutz, Unterhaltungskosten etc., verzichtet. Stattdessen soll eine „Angebotsfläche“ auf der Wiese vorgesehen werden, die regelmäßig gemäht werden soll, um z. B. Fußballspiele zu ermöglichen. Der nächste unmittelbar anstehende Schritt werde mit der Aufstellung der in einer der letzten Sitzungen vorgestellten Spielelemente vollzogen.

Im Bereich des Europarings würden bauliche Maßnahmen ergriffen, um spielende Kinder vor den Verkehren besser zu schützen.

Er, Herr Gleß, habe Schwierigkeiten, wenn die eingeschlagene Linie jetzt verlassen würde, um kosten- und pflegeintensive klassische Spielplätze zu errichten.

Die Verwaltung sei gerne bereit, im Verhandlungswege evtl. mögliche Verbesserungen auf dem bestehenden Spielplatz der GWG herbeizuführen.

Er empfehle dem Ausschuss jedoch, die eingeschlagene Linie nicht zu verlassen.

Der Ausschussvorsitzende schlug vor, den Antrag als Auftrag an die Verwaltung zu sehen, sinnvolle Ergänzungen und deren Umsetzung zu prüfen. Zum Ergebnis könne dann in einer der nächsten Sitzungen berichtet werden.

Herr Gleß stimmte dem zu und will die Angelegenheit in der Projektgruppe beraten lassen.